

Zuger der Woche



Bild: André Frey

Monika Hurschler bricht den Schweizer Rekord.

PD/LH - Vom 4. bis 10. August 2014 fand die Armbrust Weltmeisterschaft in Frankfurt statt. Die Steinhauserin Monika Hurschler konnte mit ihren zwei Kameradinnen im Mannschaftswettbewerb die verdiente Bronze Medaille gewinnen. Dass sie zu den Besten gehört, bewies sie mit ihren letzten zehn Schüssen des Wettkampfes, als sie sich das Maximum von 100 Punkten gutschreiben lassen konnte. Mit diesem Resultat ist Monika Hurschler nun auch neue Inhaberin des Schweizer-Rekordes U-23 Juniorinnen. (Neu: 389/Alt: 376). Für diese sportliche Leistung küren wir Monika Hurschler zur «Zugerin der Woche».

Ihr Zuger der Woche

Jede Person, die in Zug wohnt, arbeitet und positiv in Erscheinung trat, kann nominiert werden. Nennen Sie uns den Grund, den Namen/Wohnort und senden Sie uns eine E-Mail mit Bild von Ihrem Zuger der Woche an redaktion@zugerwoche.ch. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Der kleine aber feine Preis

Der Zuger der Woche erhält eine edle Flasche Zuger Kirsch und dazu einen kleinen Zytturm mit feinsten Kirschstängeli und Bsetzi-Steine, gesponsert von: Etter Söhne AG und Aeschbach Chocolatier AG.

Verhandlungsrichtlinien

KANTON Der Regierungsrat stimmt dem Entwurf für ein Verhandlungsmandat des Bundesrates mit der EU zum automatischen Informationsaustausch (AIA) und dem Wechsel zu Modell 1 der FATCA-Abkommen mit den USA zu. Abkommen über die Einführung des AIA sind nach dem Standard der OECD auszurichten. Es werden nur reziproke Abkommen verhandelt. Zusätzlich verlangt der Regierungsrat, dass es zu keinerlei innerschweizerischem automatischen Informationsaustausch zwischen Finanzinstituten und Steuerbehörden kommt. Andererseits verlangt er, dass die Selbstbindungen des Steueramts-Hilfegesetzes entfallen, die schweizerischen Steuerbehörden die Weiterverwendung von Bankinformationen, welche aufgrund des AIA erlangt wurden, verbieten. Im FATCA-Abkommen soll das bestehende Meldeverfahren der schweizerischen Finanzintermediäre an die USA durch ein Meldeverfahren an die Schweizer Behörden ersetzt werden.

Viel Neues für Talentia

ZUG Ein Kompetenzzentrum in Fragen Hochbegabung

Das Schuljahr 2014/15 beginnt für die Schülerschaft wie auch das Lehrerteam der Schule Talentia Zug mit einigen Neuerungen. Die grösste betreffen Wechsel in der Schulleitung und im Lehrerteam. Zudem wurde der Mittagstisch wie auch der Projektunterricht in neue Räume gezügelt.

PD - Ende des letzten Schuljahres verabschiedeten alle den Schulleiter Erich Schönbächler. Er prägte die Schule Talentia Zug massgeblich und konnte dem Thema der Beschulung von Hochbegabten Gehör verschaffen.

Nachfolge gefunden

Dem Vorstand wie auch der Lehrerschaft und den Eltern war es wichtig, dass der eingeschlagene Weg der Schule Talentia Zug auch vom neuen Schulleiter weitergetragen und -entwickelt werden sollte. In Andreas Schönbächler konnte diese Person gefunden werden. Durch seine Erfahrung als Team-



Bild: z.v.g.

Erich Schönbächler (rechts) dankt fürs Abschiedsgeschenk, präsentiert von Victor Zoller (links).

leiter an einer Primarschule wie auch seine fundierten Ausbildungen wird er die Schule Talentia Zug mit neuen Ideen bereichern und kontinuierlich weiterentwickeln. Zudem kam es auch im Lehrerkollegium zu Wechseln.

Pilatusstrasse 1

Neu werden die Schüler im Chor wie

auch im Projektunterricht an der Pilatusstrasse 1 unterrichtet. Auch der Mittagstisch wurde an den neuen Ort gezügelt. Die neuen Räume erlauben eine grosszügige Erweiterung der Schule Talentia Zug in der unmittelbaren Nachbarschaft der bestehenden Schulräume. Diese Räume in der Nähe des Bahnhofes stehen auch Fremdmietern zur Verfügung.

Hochbegabung – separat oder integrativ beschulen?

Immer wieder steht die Diskussion an, ob Kinder mit einer Hochbegabung überhaupt eine eigene Schule brauchen. Genauso verschieden wie die Kinder sind auch ihre Wege. Die einen Hochbegabten integrieren sich in den Regelklassen, andere aber langweilen sich und stören dadurch massiv den Unterricht oder sie drosseln ihre Leistungen, um ja nicht aufzufallen. Was aber Experten in Studien erforschten: Je ausgeglichener die Lernbereitschaft unter den Kindern ist, desto besser werden die Leistungen der Kinder.

Die Halle ist wieder geöffnet

KANTON Am Samstagabend wird es wieder sportlich

MidnightSports, das Sportprojekt für Jugendliche ab 13 Jahren kommt aus der Sommerpause zurück. An den kommenden Samstagabenden startet an mehreren Orten im Kanton Zug die neue Saison.

PD - Jugendliche treffen sich wieder in den offenen Turnhallen, wo ihnen eine grosse Auswahl an Spiel- und Sportmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die Veranstaltungen sind für alle Teilnehmenden kostenlos. Mit der Unterstützung lokaler Trägerschaften und Organisationen konnte IdeeSport in den Gemeinden Cham, Hünenberg, Rotkreuz, Steinhausen, in der Stadt Zug sowie im Ägerital je ein MidnightSports etablieren. Die Jugendlichen erhalten damit während des Winterhalbjahres eine sta-

bile und bewegungsorientierte Samstagabend-Ausgangsmöglichkeit, bei welcher sie Spiel, Spass und Sport erleben. Tabak und Alkohol sind dabei verboten.

Konstanz ins Leben junger Erwachsenen

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab der ersten Oberstufe, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft oder ihrem sozialen Status. Die Teilnehmenden organisieren sich selbstständig zu Fussball-, Volley-, Basketballteams oder üben sich in Gruppen im Parkour oder Tanzen. Mit Live-DJ, Kioskecke, Töggelikasten oder Tischtennistisch wird jeder Standort zu einem sozialen Treffpunkt. Die Teilnahme an einer MidnightSports Veranstaltung brauchen weder eine Anmeldung, noch Eintrittsgebühr.

Juniorcoach-Programm

Die Anlässe werden durch eine erwachsene Projektleitung betreut. Das Team wird durch interessierte Jugendliche ergänzt, denen neben der aktiven Teilnahme auch die Mitarbeit bei der Planung und der Leitung der Veranstaltungen ermöglicht wird. Weitere Informationen finden Sie unter www.ideesport.ch

Saisonstart

Hünenberg: 30. August, Ehret
Steinhausen: 20. September, Feldheim
Zug: 20. September, Guthirt
Ägerital: 25. Oktober, Acher 2
Cham: 1. November, neu alle zwei Wochen, Röhrliberg
Rotkreuz: 8. November, Waldegg

Tom Bola in Zug zum Zweiten

ZUG «Martha Martha» kommt aus der Zuger Bevölkerung

Die zweite Ausstellung der Reihe Tom Bola für junge zeitgenössische Kunst in Zug eröffnet am 22. August am Kolinplatz 21. Jonas Burkhalter, Tarik Hayward und Lucas Herzig reagieren auf den von den vorgeschlagenen Titel «Martha Martha».

PD - Im Juni wurden in der Zuger Altstadt auf Plakatwänden am Postplatz und am Kolinplatz Begriffe gesammelt. Aus über 200 Begriffen bestimmte Tom Bola im Zufallsverfahren den Titel der kommenden Ausstellung. Zweimal stand Martha auf der Plakatwand. Einmal durchgestrichen, ein zweites Mal korrekt darüber gesetzt. Welche Geschichte verbirgt sich dahinter? Wer ist Martha? Die drei



Bild: z.v.g.

Installation von Jonas Burkhalter

jugen Künstler erforschen mit ihren Werken die Geschichte zu «Martha Martha».

Drei Künstler aus drei Kantonen Per Los werden jeweils drei Kunstschaffende aus verschiedenen Kantonen gezogen. Jonas Burkhalter aus Zug, Tarik Hayward aus Lausanne und Lucas Herzig aus dem Tessin arbeiten in diesen Wochen an ihren Werken zur kommenden Ausstellung. Teilweise tun sie dies vor Ort am Kolinplatz 21, für das Publikum sichtbar. In der Ausstellung werden grossräumige Installationen und Fotoarbeiten zu sehen sein. Die Ausstellung «Martha Martha» eröffnet am Freitag, 22. August um 19 Uhr im am Kolinplatz 21 in Zug und dauert bis am 6. September. Ab Mitte August werden auf Plakatwänden in der Altstadt bereits Begriffe für die im November geplante Tom Bola Ausstellung gesammelt.

Witz der Woche

HUMOR Ein kleiner Mann müht sich vergeblich mit der Notbremse in der Bahn ab. Ein starker Mann kommt ihm zu Hilfe, zieht an der Notbremse und sagt herabwertend: «Muskeln muss man haben!» Kommt der Schaffner rein und verlangt wegen missbräuchlicher Betätigung der Notbremse 100 Franken vom Muskelpaket. Meint der Kleine: «Tja, nicht Muskeln, sondern Köpfcchen muss man haben.»

Berichtigung

ZW In der letzten Ausgabe der Zuger Woche schlich sich im Artikel Sommermusik am See auf Seite 18 unter der Rubrik Kultur und Kino ein falscher Name in die Bildlegende. Selbstverständlich ist es nicht Dolfi Müller, der auf dem Foto abgebildet ist, sondern der Jubilar, Dolfi Roggenmoser, wie auch im Artikel erwähnt wird. Wir entschuldigen uns für das Versehen.

Spielzeugflohmarkt

ÄGERITAL Am 30. August findet der von Schule & Elternhaus Ägerital organisierte Spielzeugflohmarkt von 10 bis 13 Uhr auf dem Pausenhof Acher in Unterägeri statt. Bei schlechtem Wetter wird in die alte Turnhalle ausgewichen. Das Besondere ist, dass Kinder ihre nicht mehr genutzten Spielsachen, Games und Bücher selbst verkaufen oder tauschen. Kinder können ab 9 Uhr auf mitgebrachten Decken ihre Angebote ausbreiten, eine Voranmeldung ist nicht nötig. Über Mittag werden dänische Hotdogs, Getränke und Kuchen angeboten. Auskunft Monika Giger 041 750 52 22

Insieme Cerebral

KANTON Der Regierungsrat unterstützt Insieme Cerebral Zug für 2014 und 2015 mit 23'000 Franken aus dem Lotteriefonds. Damit würdigt er das langjährige, wichtige und verlässliche Engagement der Vereinigung, die sich für Menschen mit einer Behinderung und deren Angehörige einsetzt. Insieme Cerebral führt Freizeitaktivitäten und Ferienlager für Menschen mit einer Behinderung durch, organisiert Elterntreffs und Veranstaltungen für Angehörige sowie interessierte Personenkreise. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Integration und Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung.

Jubiläums Chilbi

HÜNENBERG Vom 22. bis 24. August findet die Hünenberger Chilbi statt, die dieses Jahr ganz im Zeichen des Jubiläums 600 Jahre Hünenberg steht. Zudem wird am 23. August ab 14.14 Uhr der Hünenberger Themenweg/Hüpfad eröffnet wie auch der Schlussakt des Jubiläumsjahrs anschliessend stattfindet. www.huenenberg.ch

Spielplausch

BAAR Am 27. August um 20 Uhr findet in der Ludothek Baar ein Spielplausch statt. Neue Brett- und Kartenspiele entdecken oder vertraute und bekannte Spiele in unkomplizierter Runde wieder einmal spielen. Spielregeln werden erklärt.